

Erfolgreicher Workshop: Parodontaltherapie

Prof. Dr. Dr. Anton Sculean begeisterte mit innovativen Techniken.

LIPTINGEN – Erstmals wurde in eigenen Seminarräumen der Fabrikationsstätte der stoma®-Instrumente im baden-württembergischen Liptingen, unter Leitung eines international geschätzten Hochkaräters der Dentalbranche ein erfolgreicher Hands-on-Workshop durchgeführt. Interessierte und bereits versierte Parodontologen aus dem



Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, M.S., zeigt den Kursteilnehmern am Schweinekiefer aktuelle Techniken.

süddeutschen Raum folgten der Einladung der Stoma Dentalsysteme GmbH & Co. KG. Die begrenzte Teilnehmergruppe war begeistert von Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, M.S., der fundiert und anschaulich über „Innovative Konzepte zur vorhersagbaren Deckung singularer und multipler Rezessionen“ referierte. Vormittags vermittelte Prof. Sculean, Direktor der Klinik für Parodontologie an der Universität Bern, eine Übersicht über

die verschiedenen, in der plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie angewendeten chirurgischen Techniken sowie Therapieoptionen, die das Erzielen von vorher-sagbaren Ergebnissen ermöglichen. Dabei wurden u.a. auch Indikation, Kontraindikation und Auswahl der optimalen Technik zur vorhersagbaren Deckung von Rezessionen diskutiert.

Im praktischen Teil kamen die jeweils geeigneten Instrumente aus den handlich organisierten Modulen des „Berner Konzepts“ zur Anwendung. Auf besonderes Interesse stießen, neben dem mikrochirurgischen Instrumentarium, die mit Prof. Sculean und Stoma entwickelten Tunnelinstrumente.

Das Fachpublikum darf gespannt sein, zukünftig werden weitere Kurse folgen. Weitere Informationen unter: www.stoma.de

Prävention und Diagnose von Parodontopathien

Interdisziplinäres Forschungsprojekt erneut gefördert.



Klinische Forschergruppe 208 am Tag der Wiederbegutachtung.

Gesamtorganismus zu reduzieren“, sagt Prof. Dr. Andreas Jäger, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Bonn und ein Sprecher des Verbundprojekts. Seit 2008 forschen in dem inhaltlich breit angelegten Projekt Parodontologen, Kieferorthopäden, Dermatologen, Internisten, Molekularbiologen und Physiker gemeinsam mit Genetikern aus Kiel und Mathematikern aus Lugano, wie Parodontopathien vorgebeugt werden kann und wie sie sich besser diagnostizieren und behandeln lassen.

Einzige DFG-Forschergruppe in der Zahnmedizin

Deutschlandweit handelt es sich um die erste und einzige von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Klinische Forschergruppe in der Zahnmedizin. Aufgrund der hohen Fallzahlen von Neuerkrankten mit Parodontopathien wird das Forschungsthema als sehr aktuell und auch langfristig als sehr bedeutend eingeschätzt. „Die Klinische Forschergruppe passt sehr gut in die Schwerpunktsetzungen der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn, die die Zahnmedizin stärker mit der Medizin zusammenführen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit stimulieren will“, sagt Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde des Universitätsklinikums Bonn und Sprecher des Verbundprojekts.

Quelle: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

BONN – Das von Zahnmedizinern der Universität Bonn initiierte interdisziplinäre Verbundprojekt „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“ wird für weitere drei Jahre mit mehr als drei Millionen Euro durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Medizinische Fakultät der Alma mater gefördert. Parodontopathien sind krankhafte Veränderungen des Zahnhalteapparates. „Weit mehr als die Hälfte aller Erwachsenen in Deutschland leidet unter einer solchen Parodontalerkrankung“, so Projektleiter Prof. Dr. James Deschner von der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde des Universitätsklinikums Bonn. Die häufig chronischen Entzündungen des Zahnfleisches oder Kiefers erhöhen etwa das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall.

„Neben einer Verbesserung der Mundgesundheit geht es vor allem auch darum, gesundheitliche Risiken für den

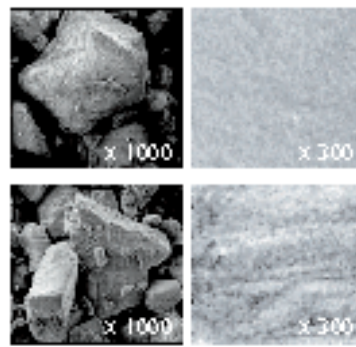
AIR-N-GO

Powder

5 frische Geschmacksrichtungen mit 100% natürlichen Aromen!



Kompatibel mit den meisten Fluorstrahlensystemen!



AIR-N-GO «Classic»

Partikel mit abgerundeter Struktur: Schont Zahnschmelz und Gewebe.

Mitbewerber -

geschichtete Partikel, aggressive Struktur: Zahlreiche Riefen im Zahnschmelz.

DER INNOVATIONS PREIS 2011
Die Zahnarzt Woche 02M plurident

Kostenfreier Test und Kursangebote

unter 0800 / 728 35 32 oder www.de.actedgroup.com



AIR-N-GO «Pearl»

Besonders schonendes Kalziumkarbonat



AIR-N-GO «Perio»

Subgingivales AIR-N-GO «Perio» Powder; auf der Basis natürlichen Glycins

ACTEON SATELEC

ACTEON Germany GmbH · Industriestrasse 9 · D-40322 Mettmann
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 · Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11
info@de.actedgroup.com · www.de.actedgroup.com
Hotline: 0800 / 728 35 32

Parodontitis erfolgreich behandeln

Das Erfolgskonzept Parodontologie von Pluradent zeigt Wegweisendes aus dem Dentalmarkt und informiert über Fortbildungsmöglichkeiten.

Aktuelle Untersuchungen zeigen: Parodontitis gehört nach wie vor zu den Hauptverursachern von Zahnverlust. Effektive parodontal-therapeutische Behandlungskonzepte gewinnen so immer mehr an Bedeutung. Dabei gilt es, dem Patienten schonende, komplikationslose und ästhetisch anspruchsvolle Behandlungsangebote in einem attraktiven Zeit- und Kostenrahmen anzubieten. Eine Herausforderung für Zahnärzte und ihr Praxisteam. Hier setzt das Erfolgskonzept Parodontologie von Pluradent an. Das Erfolgskonzept bietet unter anderem eine Fortbildungsreihe mit anerkannten Referenten aus Wissenschaft und Praxis, die die Möglichkeiten und Grenzen zeitgemäßer Parodontologie aufzeigen. Die strukturierte Fortbildungsreihe findet vom 29. September 2011 bis 14. März 2012 statt. Genaue Veranstaltungstermine und -orte gibt es auf der Pluradent Homepage.


Die Parodontologie ist heute eine wichtige Schnittstelle zur Allgemeinmedizin. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen die Zusammenhänge

zwischen Parodontitis und verschiedenen Krankheiten, wie Diabetes mellitus, rheumatische Erkrankungen



sowie Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Immunsystems. Neue Erkenntnisse der Mikrobiologie, Immunologie, Wundheilung und spezielle Behandlungstechniken verändern dabei das Therapiespektrum der Paro-

odontologie. Die Fortbildungsreihe baut auf diesen aktuellen Erkenntnissen auf. Teilnehmer erhalten einen Überblick über Ätiologie und Pathogenese von parodontalen Erkrankungen sowie Methoden zur Diagnostik und Klassifikation und interdisziplinäre Therapieansätze. Hands-on-Kurse sowie Abrechnungsworkshops ergänzen dabei die Fortbildungsreihe.

Eine detaillierte Broschüre mit dem Thema „Erfolgskonzept Parodontologie“ enthält unter anderem alle kommenden Veranstaltungstermine bis Dezember 2011 sowie Informationen über bewährte und innovative Produkte für eine erfolgreiche Behandlung. Informative Fachbücher runden das Angebot von Pluradent ab. Getreu dem Motto „In besten Händen“ wird Wegweisendes aus dem Dentalmarkt gezeigt. 

Pluradent AG & Co KG

Kaiserleistraße 3, 63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0, Fax: 069 82983-271
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de


Neues Curriculum Parodontologie

Fortbildung der Universität Witten/Herdecke zur Erlangung eines Zertifikats für Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie.

Das Curriculum Parodontologie umfasst eine Folge von theoretischen und praktischen Fortbildungskursen, die in Wochenendkursen an der Universität Witten/Herdecke in kleiner Studiengruppe von maximal 26 Teilnehmern mit einer Lernzielkontrolle durchgeführt werden. Das Programm ist modular aufgebaut, um der Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen sowie von Therapiekonzepten die Behandlungstechniken in der Praxis an Phantomen folgen zu lassen. Zum theoretischen Lehrprogramm gehören Vorlesungen, Seminare sowie Falldiskussionen.

Das praxisorientierte klinische Fortbildungsprogramm umfasst die darauf abgestimmten klinischen Demonstrationen (Video-OPs), praktischen Übungen, Patientenvorstellungen (unter Einbeziehung eigener Patientenfälle) sowie klinischen Hospitationen. Die Lehrinhalte begründen sich auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen über die Ätiologie und Pathogenese marginaler Parodontitiden, über die Validität diagnostischer

Methoden sowie über die Wirksamkeit therapeutischer Interventionen und Nachsorgeprogramme.

Durch den terminlich und inhaltlich abgestimmten Ablauf wird dem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, das Wissen schnell und einfach in den Praxisalltag zu integrieren. Die einzelnen Fortbildungseinheiten (Module) finden freitags nachmittags sowie samstags statt und ermöglichen damit dem niedergelassenen Zahnarzt eine Teilnahme mit minimalem Arbeitsausfall. Das Curriculum Parodontologie wird von einem qualifizierten Lehrkörper (habilitierte parodontologische Hochschullehrer, Spezialisten für Parodontologie der DGP sowie internationaler Gesellschaften und Hochschulen) durchgeführt. 

Universität Witten/Herdecke, Zentrum Weiterbildung,

Stockumer Straße 10, 58453 Witten
Gudrun Bayer-Kulla
Tel.: 02302 926-118, zwb@uni-wh.de
www.zentrum-weiterbildung.de

ANZEIGE



NEU

TePe Angle™

Für noch bessere Zugänglichkeit

TePe Angle erweitert unsere Produktpalette der Interdentärbürsten, die eine große Auswahl an Größen, Griffen und Borsten bietet, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Patienten und zahnmedizinischen Spezialisten weltweit gerecht zu werden.

Sie ist eine einfach anzuwendende Interdentärbürste, die eine gründliche Reinigung aller Interdentalräume ermöglicht.

Durch den schmalen, gewinkelten Bürstenkopf ist die Reinigung im Molarenbereich (buccal, palatal als auch lingual) möglich.

